

Die Schnellsten stopften sich Taschen und Beutel voll

Ostereier-Wiese im Clarapark wurde schon vorfristig „gestürmt“ / Enttäuschung bei denen, die leer ausgingen



Mit großen Taschen stürzten sich zahlreiche Eiersammler, darunter auch viele Erwachsene, auf die Osternester im Clara-Zetkin-Park. Foto: André Kempner

Tausende Leipziger kamen, aber viele mußten enttäuscht wieder gehen – wenig „feiertäglich“ endete am Sonntag die Ostereier-Aktion der Ibis-Hotels und der P. Dussmann GmbH im Clara-Zetkin-Park.

50 000 Schokoladeneier waren im Grünen versteckt; elf Uhr sollte die Suche beginnen. Die ersten Sammler – nach Schätzung der Veranstalter kamen rund 5000 Leute – hatten sich schon zwei Stunden vorher in Startposition gestellt. Gegen halb elf, als noch nicht mal alle Vorbereitungen beendet waren, durchbrachen Ungeduldige einfach die Absperrungen und machten sich über die Osternester her. Da waren dann die Massen nicht mehr zu halten und stürmten

los; die Schnellsten rafften alles, was sie erwischen konnten, in Rucksäcke und Plastiktüten. „Etwas enttäuscht darüber bin ich schon, denn die Aktion hat viel Mühe gemacht“, gestand Ibis-Direktor Edgar Vonderweiden.

„Nicht ein Ei haben wir mehr gefunden. Sogar Erwachsene, die ohne Kinder da waren, schleppten Riesenbeutel weg“, schimpfte Jana Perez, die mit ihren vier Kindern aus Grünau gekommen war. Regierungspräsident Walter Christian Steinbach, Schirmherr der Aktion, sah's nicht so tragisch: „Früher, wenn wir auf den Dörfern Ostereier gesucht haben, war das auch nicht anders.“ Nächstes Jahr wollen die Veranstalter aber eine Stunde eher beginnen. K. D.